

„Hilf mir,
es selbst zu tun!“

Diese Aufforderung
des Kindes an uns
Erwachsene erklärt das
Grundanliegen des
pädagogischen Konzepts
Maria Montessoris.

Kinder wollen von
sich aus lernen,
forschen und wissen.
Schaffen wir für
Kinder in Elternhaus,
Kindergarten
und Schule die
bestmögliche Umgebung
zu lernen
und sich zu entwickeln.

Montessori -
wir vertrauen
dem Kind!



MONTESSORI LEHRGANG

2015/16

Fortbildung für LehrerInnen,
KindergärtnerInnen
und Erziehende



Verein Montessori-Oberösterreich
Mitglied des MOeB

Ausbildung für Kindergarten, Volksschule, Sonderschule, Neue Mittelschule und AHS-Unterstufe

Ausbildungsteam



Maria Neuhauser
Lehrgangsleitung



Claudia Hödl



Sylvia Kitzmantel



Maria Mittendorfer

Unser
Montessori-
Lehrgang
bietet ein
pädagogisches
Gesamtkonzept
für Unterricht und
Erziehung.



Gabriele Steinmair · Vereinsleitung



Gertraud Waldl · Vereinsleitung

Das Menschenbild von Maria Montessori und ihre Theorie bilden einen sicheren Bezugsrahmen für die pädagogische Praxis.

In einer klaren Systematik vermitteln wir den Lernweg des Kindes vom Kindergarten bis hin zur Mittelstufe und viele didaktische und methodische Schritte, die Kindern das Lernen erleichtern. Vielfältige Übungsangebote und intensiver Praxisbezug befähigen Sie, das Gelernte in Ihrem Arbeitsfeld unmittelbar umzusetzen.

Schwerpunktbildungen in den Bereichen Kindergarten, Volksschule und Mittelstufe ermöglichen das Eingehen auf unterschiedliche TeilnehmerInnenbedürfnisse.

Auf den nächsten Seiten finden Sie alle wichtigen Informationen zum Aufbau unseres Lehrgangs.

**Für Anfragen stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung:
maria.neuhauser@liwest.at**

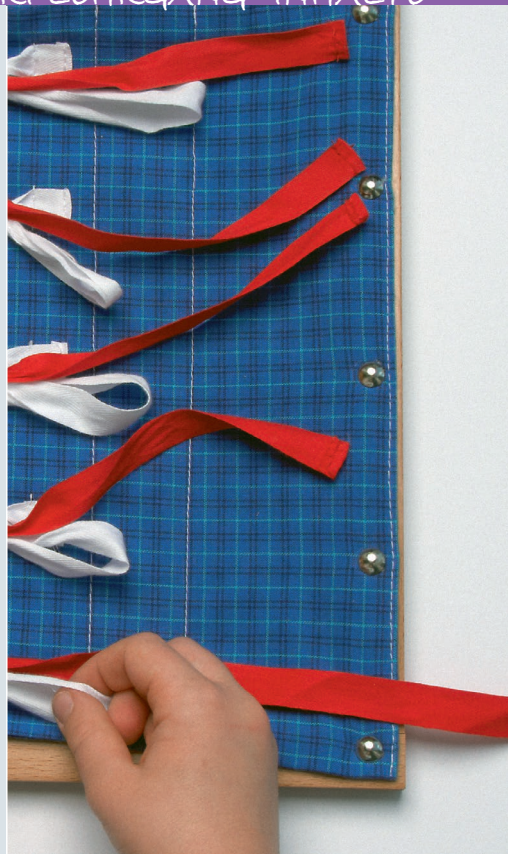
1. Übungen des täglichen Lebens

Für uns Erwachsene ist es oft spannend aber nicht selten auch anstrengend, zu erleben, wie schon kleine Kinder mit Ausdauer und Akribie ihre Welt erforschen. In den Mund stecken, fallen lassen, ausräumen, aufbauen, umwerfen, sammeln, ordnen, verstecken, wiederfinden, nachahmen... es wäre falsch, hinter all dem bloß Neugier und Bewegungsdrang zu vermuten.

Unermüdlich sammelt das Kind Informationen: Es erobert die Welt der Dinge, es lernt, etwas zu bewirken. Das tiefe Bedürfnis nach Selbstständigkeit drängt das Kind unbewusst zum Lernen.

Der Wunsch, etwas alleine zu können, ist charakteristisch für diese Phase: Maschen binden, Wasser gießen, Kerzen anzünden, Brot aufschneiden, Jacke zuknöpfen...

Das alles sind Dinge, die man können möchte, um so groß und frei zu sein, wie Mama und Papa. In den Materialien zu den Übungen des täglichen Lebens findet dieses innere Streben seine äußeren Möglichkeiten. Die Gegenstände sind so gewählt, dass ihre Zielsetzung vom Kind eindeutig erkannt, und als Handlungsmotiv wahrgenommen werden kann. Bei gezielten Übungen lernt das Kind, wie es seine Finger bewegen und seine Kräfte lenken muss, um kein Wasser zu verschütten oder ein Streichholz zu entzünden. Die anfangs ungelenken Bewegungen werden sicher und harmonisch.



Die TeilnehmerInnen lernen, wie komplizierte Handlungsabläufe für Kinder erschlossen werden können. Durch eine genaue Analyse der Handlung und langsame Bewegungen beim Vormachen helfen sie dem Kind, die komplexe Struktur in ihren Einzelheiten zu durchschauen und sich anzueignen.

2. Schulung der Sinne



Die Sinne sind die Verbindungslinien zur Außenwelt. Über die Sinneskanäle holen wir das Wissen von der Welt und über sie erfahren wir, welche Wirkungen unsere Handlungen nach sich ziehen.

Sinneswahrnehmungen und besonders ihre Verarbeitung spielen bei der Entwicklung des Intellekts eine ganz wesentliche Rolle.

Der Schulung der Sinne wird daher im Kinderhaus viel Raum gegeben. Gerade in einer Phase, in der Kinder besonders empfänglich für Farben, Formen, Größen, Klänge und ihre Ordnungen sind, finden sie in der vorbereiteten Umgebung des Kinderhauses Materialien, die als Träger von eindeutigen Eigenschaften besonders ins Auge stechen.

Bei der Arbeit mit diesen Materialien verfeinert das Kind seine Wahrnehmung von Qualitätsunterschieden bis hin zu feinsten Nuancen – die Welt wird reichhaltiger.

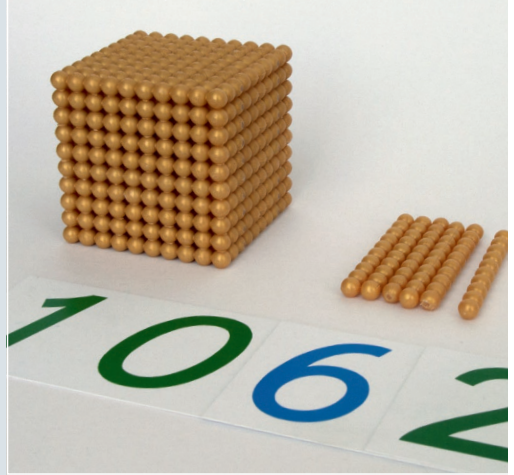
Daneben entwickelt es ein Gefühl für Strukturen und die Möglichkeiten, diese zu verändern und neu zu kombinieren – eine Grundlage für Kreativität und Einfallsreichtum.

Auch Erwachsene können bei der Arbeit mit Sinnesmaterialien interessante Lernerfahrungen machen: Dinge genau untersuchen, dabei feine Unterschiede entdecken, Ordnungen finden, Regeln erkennen und Eigenschaften richtig benennen. Das sind Aufgaben, die auch unsere Aufmerksamkeit fesseln, die Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und den Gebrauch der Sprache präzisieren.

Montessori-ErzieherInnen wissen, wie man diese Lernprozesse anregt, und dem Kind die Lust am Aufbau seiner Fähigkeiten erleben lassen kann.

3. Mathematik – Geometrie

Nicht wenigen Erwachsenen ist die Schulmathematik als ein staubiger Exerzierplatz in schlechter Erinnerung. Oft war der Drill und nur selten der eigene Verstand gefragt. Ein wesentlicher Grund für dieses verzerrte Bild der Mathematik dürfte in der zu rasch und zu früh vollzogenen Abstraktion liegen.



In Montessoris Didaktik werden die Forderungen der modernen Lernpsychologie konsequent realisiert. Die Materialien kommen den sensomotorischen Bedürfnissen des Kindes entgegen. Bei der eigenständigen Arbeit macht das Kind faszinierende Entdeckungen und erwirbt gleichzeitig exakt die Grundlagen der Mathematik.

Jedes Kind braucht dabei unterschiedlich viele Wiederholungen, bis es seinen Bedarf an konkreter Erfahrung gesättigt hat. Dann kann es von sich aus den Schritt in die Abstraktion tun. Fehlt diese sichere Grundlage, so wird Nachfolgendes nur halb verstanden, das Merken wird allmählich wichtiger als das Verstehen, das Wesen der Mathematik geht verloren.

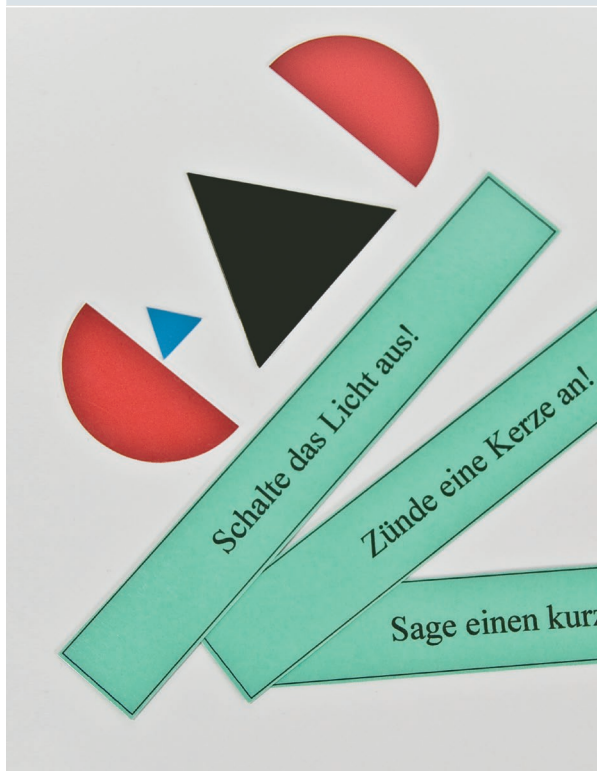
Zu ihrem ausgefeilten didaktischen Konzept hat Montessori Materialien entwickelt, die auf jeder Stufe das Wesentliche über das Tun zugänglich machen. Darauf aufbauend folgen Übung und Vertiefung.

Nicht selten staunen TeilnehmerInnen über die Klarheit und Einfachheit, die in vielen mathematischen Aufgaben steckt, deren Lösungsprozedur sie bis dahin zwar automatisch beherrscht, aber eigentlich nie richtig verstanden haben.

Die im Lehrgang angebotenen Materialien überspannen den Bereich von der Einführung des Zahlbegriffs bis zum Wurzelziehen und die Grundlagen der Geometrie. Die TeilnehmerInnen lernen sich in diesem didaktischen Gefüge sicher zu bewegen. So können sie mit Hilfe der Materialien den Kindern die Inhalte einfach erschließen.

4. Sprache

Kinder stillen ihren Worthunger in Gesprächen, Geschichten, Puppen- und Rollenspielen. Dabei erweitern und erproben sie ihren Wortschatz und ihre Sprachfähigkeit. Schon bei den Übungen mit den Materialien im Kinderhaus spielt die Genauigkeit des Ausdrucks eine wichtige Rolle.



So lernt das Kind in einer liebevollen Umgebung angstfrei und spontan sich seiner Erfahrungen bewusst zu werden. Gefühle und Ereignisse benennen und beschreiben, über sich und die Welt nachdenken, lesen und diskutieren.

In diese natürliche Sprachförderung gliedert sich das Angebot zur Einführung in das Schreiben und Lesen ein. In kleinen Schritten kann später die Struktur der Sprache erforscht werden. Wort- und Satzanalyse werden aus dem Sinnfälligen entwickelt, in einfachen Handlungen verdeutlicht und durch Üben gefestigt.

Sie lernen, den Schreib- und Leselernprozess individuell auf den Entwicklungsstand und den Lerntyp des Kindes abzustimmen. Durch die Arbeit mit dem differenzierten Material können Sie jedem Kind die „Explosion“ des Lesens als ureigenes freudvolles Gefühl erleben lassen. Mit einprägsamen Übungen eröffnen Sie den Weg in die Reflexion über die Sprache und ihre Strukturen.

5. Kosmische Erziehung

Die Fragen der Kinder nach dem Woher und Warum werden in diesem Bereich durch Erzählungen, Bildtafeln und einfache Versuche auf kindgemäße Weise, jedoch nicht verkindlicht beantwortet.

Der Aufbau eines sachkundlichen Wissensschatzes ist jedoch nur ein Aspekt der Kosmischen Erziehung.

Im Wesentlichen geht es Montessori um die Verankerung einer kosmischen Sicht, um das Erkennen der engen Beziehung zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt und die besondere verantwortungsvolle Stellung des Menschen im Kosmos.



Mit einem Repertoire von Demonstrationen und Experimenten verfügen Sie über motivierende Hilfen für die Auseinandersetzung mit den kosmischen Themen wie der Entstehung der Erde, der Entwicklung der Lebewesen und des Menschen, der Zeit, usw.

6. Theoretische Grundlagen

Das Erziehungsziel der Montessoripädagogik ist die Entfaltung der freien Persönlichkeit. Das Phänomen der Polarisierung der Aufmerksamkeit, das Montessori schon beim kleinen Kind entdeckte, beruht auf der freien Wahl der Arbeit in einer vorbereiteten Umgebung.



Den Erzieher/innen (Eltern, Kleinkind-, Hortpädagog/innen und Lehrer/innen) wird eine neue Rolle zugewiesen. Das Erziehungskonzept ist auf Kindzentriertheit, Selbstständigkeit, Freiheit, Förderung der Eigenaktivität und Achtung vor der Persönlichkeit des Kindes ausgerichtet.

In den theoretischen Grundlagen werden Kenntnisse über das Menschenbild, die Entwicklungsphasen der Kindheit bis zur Jugend, die Aufgaben der Lehrerin, die Polarisierung der Aufmerksamkeit, Freiheit und Bindung ... vermittelt und gemeinsam erarbeitet.

Daraus sollen Sie Prinzipien für das eigene pädagogische Handeln ableiten können. Das theoretische Basiswissen soll weiters helfen, Kinder und Jugendliche bei der Entfaltung ihrer individuellen Neigungen, ihren Interessen und Begabungen zu unterstützen.

7. Hospitationen

Für die acht Hospitationen in Montessori-Einrichtungen sind spezielle Beobachtungsaufträge vorgesehen.

Sie helfen den TeilnehmerInnen die wesentlichen Aspekte bewusst wahrzunehmen.

In einem schriftlichen Bericht sollen die Beobachtungen auf der Grundlage der Theorie beschrieben und bewertet werden.

„Warte und beobachte!“
heißt die grundlegende Fähigkeit der Erzieherin.

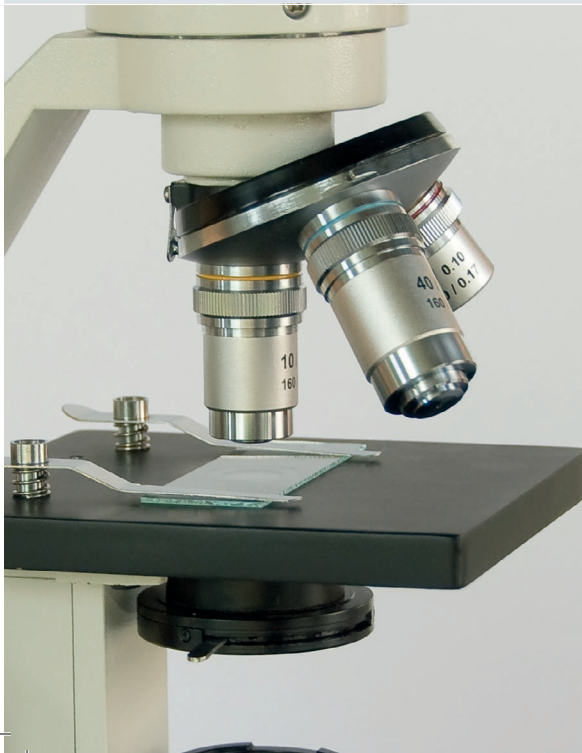
In den Hospitationen verfeinern Sie Ihren Blick auf das Kind. Denn Erziehen lässt sich erst aus der Beobachtung wagen, meinte Maria Montessori.



8. Praxisfelder - vertiefung

Ergänzend zu den theoretischen und praktischen Grundlagen der Montessori-Pädagogik werden folgende Themen behandelt:

- Einrichtung und Ausstattung der Klasse für die Freiarbeit
- Worauf ist zu achten, wenn ich in meiner Klasse mit der Montessori-Arbeit beginne?
- Möglichkeiten des schrittweisen Umstiegs
- Organisatorische Rahmenbedingungen
- Arbeit mit freien Texten
- Individuelles Rechtschreibtraining
- Gestaltung von Projekten
- Erlebte Geometrie
- Arbeit mit Montessori-Materialien, die für Inhalte der Mittelstufe geeignet sind



9. Abschluss

Der Lehrgang unterliegt der Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Montessori Österreich - Bundesverbandes.

Er wird mit einer Prüfung unter dem Vorsitz einer Vertreterin/eines Vertreters des Bundesverbandes abgeschlossen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

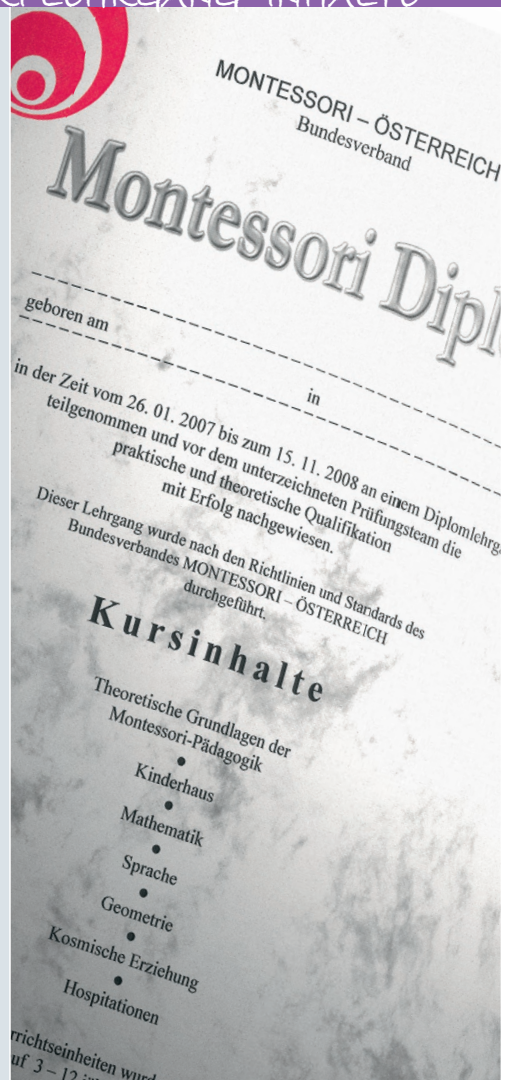
Die Prüfung umfasst Einzelprüfungen in den Bereichen

- Übungen des täglichen Lebens
- Schulung der Sinne
- Sprache
- Mathematik
- Theorie

AbsolventInnen erhalten ein Diplom des Bundesverbandes Montessori Österreich.

Dieses Diplom wird von der deutschen „Montessori-Vereinigung e.V. - Sitz Aachen“ anerkannt.

Nähere Informationen zur Lehrgangsordnung finden Sie auf unserer Homepage www.montessori-oberoesterreich.at



10. Termine

2015

FR, 23.01. SA, 24.01.	Kinderhaus I · Theorie und Praxis <i>Gruber-Fuchs/Neuhauser</i>
FR, 27.02. SA, 28.02.	Kinderhaus II · Theorie und Praxis <i>Gruber-Fuchs/Neuhauser</i>
FR, 20.03. SA, 21.03.	Kinderhaus III · Theorie und Praxis <i>Gruber-Fuchs/Neuhauser</i>
FR, 08.05. SA, 09.05.	Kinderhaus IV · Theorie und Praxis <i>Hammerer/Neuhauser</i>
FR, 12.06. SA, 13.06.	Kinderhaus V · Theorie und Praxis <i>Neuhauser/Ille-Schröder</i>
DI, 25.08. MI, 26.08. DO, 27.08. FR, 28.08.	Kosmische Erziehung <i>Bernhard/Rammesmayr</i>
FR, 25.09. SA, 26.09.	Mathematik I · Theorie <i>Mittendorfer/Neuhauser</i>
FR, 16.10. SA, 17.10.	Mathematik II · Theorie <i>Mittendorfer/Neuhauser</i>
FR, 13.11. SA, 14.11.	Mathematik III · Theorie <i>Mittendorfer/Neuhauser</i>

2016

FR, 08.01. SA, 09.01.	Mathematik IV · Theorie <i>Mittendorfer/Neuhauser</i>
FR, 12.02. SA, 13.02.	Mathematik V · Übung · Wiederholung <i>Mittendorfer/Neuhauser</i>
FR, 11.03. SA, 12.03.	Geometrie <i>Hödl/Kitzmantel</i>
MI, 06.04.	Geometrie <i>Hödl/Kitzmantel</i>
FR, 22.04. SA, 23.04.	Sprache I <i>Gruber-Fuchs/Kitzmantel/Neuhauser</i>
FR, 20.05. SA, 21.05.	Sprache II · Theorie <i>Kitzmantel/Neuhauser</i>
FR, 17.06. SA, 18.06.	Sprache III <i>Kitzmantel/Neuhauser</i>
FR, 23.09. SA, 24.09.	Sprache IV <i>Kitzmantel/Neuhauser</i>
FR, 14.10. SA, 15.10.	Didaktik · Wiederholung <i>Mittendorfer/Neuhauser</i>
SA, 22.10.	Prüfung Theorie <i>Neuhauser</i>
FR, 11.11. SA, 12.11.	Übung · Wiederholung <i>N.N.</i>
SA, 26.11.	Prüfung <i>N.N.</i>

Zusätzlich sind
8 Hospitationen
in ausgewählten
Montessori-Gruppen
bzw. -Klassen
vorgesehen.

Änderungen vorbehalten

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich
zum Lehrgang für
Montessori-Pädagogik an:

Anrede
Titel

Vorname

Zuname

Geburts-
datum

Geburts-
ort

Adresse
Privat

Adresse
Beruf

Telefon

e-mail

Ausbild-
ung(en)

Ihr Passfoto

Ich bin über die Modalitäten der Lehrgangsgestaltung informiert
(siehe Programm und Lehrgangsordnung) und erkläre mich damit
einverstanden.

Die Anzahlung von € 500,- werde ich bis 15.11.2014 auf das Konto
41700230002 bei der Welser Volksbank, BLZ: 44800 überweisen.
IBAN: AT634480041700230002 · BIC: VBWEAT2WXXX

Ort | Datum

Unterschrift



Anmeldung

Bitte ausschneiden,
in ein (Fenster-)Kuvert stecken
- und baldigst absenden!

Sie werden umgehend über die
Aufnahme oder Einreihung in die
Warteliste informiert.

Anmerkungen

An den Montessori-Verein Oberösterreich
z.H. Fr. Maria Neuhauser
Stefan-Fadinger-Str. 12b
4600 Wels



Montessori Lehrgang 2015-2016

Aktuelle Infos

www.montessori-oberoesterreich.at

Kursdauer

23.01.2015 - 26.11.2016 (32 Tage)
Die Termine für die acht Hospitationen – verteilt auf 2 Jahre – sind innerhalb der Dienstzeit und durch die TeilnehmerInnen mit ihrem Dienstgeber abzuklären.

Kurszeiten

Freitag, 15.00 – 18.30 Uhr · Samstag, 08.30 – 17.00 Uhr

Zielgruppe

Personen mit einer pädagogischen Grundausbildung, zum Beispiel Kindergarten – Hortpädagog/innen, Lehrer/innen aller Schularten und Studierende pädagogischer Berufe.

Kursort

VS 9 Wels Vogelweide, Dr. Breitwieserstr. 1, 4600 Wels
Sommer 2015, 4 Tage: Hotel Freunde der Natur, Spital am Pyhrn

Kursgebühr

1.650 €, - (Ratenzahlung möglich)
Kto. Nr. 41700230002, BLZ 44800
IBAN: AT634480041700230002, BIC: VBWEAT2WXXX
Eventuell anfallende Kosten für Aufenthalt, Literatur..., sind vom Teilnehmer / von der Teilnehmerin selbst zu tragen.

Stornobedingungen

Die Stornierung muss schriftlich erfolgen. Bis spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn ist sie kostenlos, ab dann werden 30%, ab Lehrgangsbeginn 100% der Kursgebühren in Rechnung gestellt. In begründeten Fällen (z.B. Krankheit) wird im Kulanzweg nur der tatsächlich besuchte Kursanteil aliquot in Rechnung gestellt.

Fördermöglichkeiten

Die Teilnahme am Diplomkurs Montessori-Pädagogik ist förderbar durch das Bildungskonto des Landes OÖ. Ausgaben für Fortbildung können steuerlich geltend gemacht werden. Gewerkschaftsmitglieder können bei der GÖD um einen Bildungsförderungsbeitrag ansuchen. Der Lehrgang erfolgt in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich.

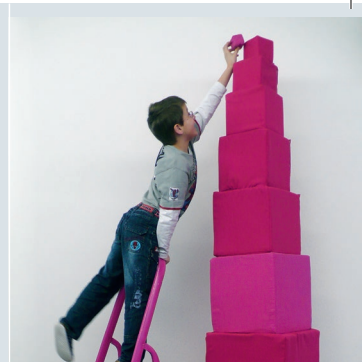
Abschluss

Der Ausbildungslehrgang schließt mit dem Diplom des Bundesverbandes Montessori-Österreich (MOeB) ab. Voraussetzung für die Vergabe des Diploms sind selbstständige Arbeiten zu den einzelnen Bereichen, acht Hospitationen in Montessorieinrichtungen sowie eine Abschlussprüfung.

Lehrgangsleitung:

Maria Neuhauser
Stefan-Fadinger-Str. 12b, 4600 Wels
Tel.: 07242/67142, 0676/3759326
maria.neuhauser@liwest.at

MONTESSORI LEHRGANG



Was unsere Diplomkurse nach der Studienordnung des Bundesverbands MONTESSORI-ÖSTERREICH auszeichnet:

- Wir vermitteln in einer umfassenden berufsbegleitenden Ausbildung den Kursteilnehmer/innen die Kompetenz, den Erziehungsalltag nach den Prinzipien der Montessori-Pädagogik zu gestalten.
- Unsere Ausbilder/innen wissen, wovon sie reden – sie stehen selber in der Praxis.
- Zielgruppe unserer Kurse sind Personen mit einer pädagogischen Grundausbildung.
- Die praktische Arbeit erfolgt in Kleingruppen, wodurch selbsttätiges Lernen ermöglicht wird.
- Wir organisieren Hospitationen in ausgewählten Montessori-Gruppen und Klassen.
- Wir arbeiten mit den Pädagogischen Hochschulen, den Schulbehörden und den Kindergartenreferaten zusammen.
- Wir pflegen internationale Kontakte zu anderen Montessori-Vereinigungen.
- Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten unsere Teilnehmer/innen das Diplom des Bundesverbandes „Montessori-Österreich“.
- Dieses Diplom wird auch von der deutschen Montessori-Vereinigung anerkannt.
- Unsere Absolvent/innen werden auch nach Abschluss der Ausbildung von den Landesvereinen in Ihrer Arbeit unterstützt.

Impressum:
Verein Montessori-Oberösterreich
Stefan-Fadinger-Str. 12
4600 Wels

Fotos:
Isolde Schmidt, Karl und
Theresa Hödl

Gestaltung:
design by koppenwallner
Salzburg



Maria Neuhauser
Lehrgangsleitung